

Tagung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 10: **Sanierungen = Réorganisations = Reorganizations**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

OTTOWILH DESCHLAG

DER ARCHITECT PLANT

MIT SYSTEMKÖRPER

DER BAUHERR RECHNET
INT. MUSTERSCHUTZ
FÜR DEN
DESIGNO. KOLB ARCH.

8306 BRÜTTISELLEN
TEL. (01) 833 11 19

MIT KOLB'S SPINDELNORM EISENTREPPEN

Für: Wohn- und Bürobauten
Umbauten und Einfamilienhäuser

Technical specifications listed in the head silhouette:
 A-TYP: 60/95 NORM
 B-TYP: 60/115 Bahnbauweise
 C-TYP: 60/125 schwart Inhabitat
 D-TYP: 45/95 keine Provorspannung
 E-TYP: 45/90 zumsparend kostensparend
 G1-TYP: 11/90 ohne Spezialmasse
 G2-TYP: 11/75 ohne
 G3-TYP: 11/60 ohne
 H-TYP: KEI
 Kombinationsmöglichkeiten: KB 245/115, KC 245/125
 Hinweis: ELPA-PLATTEN KÖNNEN SIE BEI EINER DÜBELNAGELUNG MIT KUNSTSTOFFEN VERLEBEN

Schalldämmfolie auf Mineralstoffbasis

Bei den Bemühungen um Lärmschutzmaßnahmen ist es vorteilhaft, den Lärm möglichst an der Quelle zu bekämpfen. Eine Lösung hierzu kann die neue Lärmschutzfolie Optiduuu sein. Sie wird auf Mineralstoffbasis in Dicken von 1,6 bis 2,2 mm hergestellt und hat ein Flächengewicht von 3,5 bis 5 kg/m². Die Folie bringt eine mittlere Luftschalldämmung von 25 bis 29 dB. Weitere Eigenschaften sind: Formbeständigkeit bei Hitze, Ölbeständigkeit, Möglichkeit der Heiß- und Kaltverklebung. Im Brandfalle ist die Folie selbstverlöschend, und die armierte Ausführung hält auch starken Reißbeanspruchungen stand. Die in Grau, Grün und Orange erhältliche Folie wird für Schallschutzvorhänge, zur Einkapselung lärmintensiver Maschinen, zur Auskleidung von Kabinen, für Maschinenverkleidungen sowie für die Beschichtung von Trennwänden und Türen verwendet. Lieferant: Hartmann & Co AG, Abteilung Lärmbekämpfung, 2500 Biel.

Massivtäfer von hoher Qualität (Douglas und Western Red Cedar) ist rar, kostspieliger und montagemäßig aufwendiger als Elpa-Platten.

Montage

Elpa-Platten können beim Innenausbau ohne zusätzliche Behandlung montiert werden. Für die Montage ist normales Handwerkszeug ausreichend. Sie sind einfach und sauber zu schneiden, ohne daß brechende oder ausreißende Kanten zu befürchten sind. Zum Nageln ist kein Vorbohren erforderlich. Die Nägel sind leicht und ohne Gefahr des Splitters einzuschlagen. Bei Außenanwendung empfiehlt sich eine Befestigung auf Lattenrosten im Abstand von etwa 60 cm. Bei Innenanwendung bestehen zwei Möglichkeiten: Lattenroste wie Außenanwendung oder bei trockenen, ebenen Flächen direkte Montage auf die Wand mit Einkomponentenkleber. W. Schmid & Co., Elpa-Platten, 8802 Kilchberg.

Tagung

Neue Möglichkeiten für Holz: Elpa-Platten auf Sperrholzbasis für die Gestaltung von Innenräumen und Außenfassaden

Holzarten und Aussehen Die Firma Schmid unterhält in Buchs SG ein umfangreiches Importlager für die acht Typen von Elpa-Platten der Holzarten Douglas Fir und Western Red Cedar. Die charakteristische Oberflächenstruktur der Elpa-Platten wird durch eine Spezialbearbeitung erreicht: Die weichen Fasern werden herausgebürstet, und das härtere Winterholz tritt dadurch reliefartig hervor. Elpa-Platten gibt es auch in rauhesägter Ausführung. Elpa-Platten passen zu jeder Einrichtung und sind mit allen erdenklichen Werkstoffen kombinierbar. Auch mit Lasurfarben behandelte Platten (wichtig für Außenanwendung und in Feuchträumen) behalten die typische Holzmaserung.

Normmaße Elpa-Platten gibt es in drei Standardlängen von 244, 275 und 305 cm mit je einer Deckbreite von 122 cm (effektive Breite: 123 cm). Sie sind in Stärken von 8 bis 16 mm erhältlich.

Vorteile Die normierten Elemente ermöglichen eine rationelle Montage. Dadurch lassen sich Arbeitskräfte und Verlegekosten sparen. Elpa-Platten bieten eine echte Alternative auch zu fraglichen Imitationsprodukten, die kaum preisgünstiger sind, sowie zu anderen, weniger umweltfreundlichen Baustoffen. Elpa-Platten sind mehrfach und kreuzweise verleimt. Das macht sie stabil und sorgt für ein ausgezeichnetes statisches Verhalten: Ein Verziehen ist ausgeschlossen. Elpa-Platten bleiben auch ohne besondere Behandlung während Jahrzehnten schön.

Studientagung: Architekt und Bauphysik

Die SIA-Fachgruppe für Architektur führt am 27. November 1975 im Auditorium Maximum des Hauptgebäudes der ETH in Zürich eine Tagung über Architekt und Bauphysik durch. Durch die Energiekrise, den angestiegenen Verkehr, die dichte Überbauung und die Umweltprobleme haben diese Fragen gewaltig an Bedeutung gewonnen.

9.30 Uhr, Hans Bremi: Begrüßung. Dr. Peter Trautvetter, Anwalt, Zürich: Haftung und Verantwortung. Professor Hans von Escher, HTL Brugg-Windisch: Was umfaßt Bauphysik? Professor Karl Hintermann, HTL Brugg-Windisch: Grundlagen des Schallschutzes. Professor Anselm Lauber, Empa, Dübendorf: Konkrete Fälle der Schallisolation. Professor Hans von Escher: Wirtschaftliche Dimensionierung einer Wärmedämmschicht. Ralph Saggelsdorff, Empa, Dübendorf: Sommerlicher Wärmeschutz. Professor Karl Hintermann: Beurteilung von Wandkonstruktionen bezüglich in stationärer Vorgänge. Ralph Saggelsdorff: Diffusionsvorgänge. Theo Huggenberger, Architekt, Zürich: Einfluß auf den Entwurf. Fragenbeantwortung durch die Referenten. Professor Walter Winkler, HTL Brugg-Windisch: Gedanken zur Beziehung zwischen Mensch und Technik. 17.15 Uhr: Schluß der Tagung. Anmeldung bis 10. November 1975 an Architekturbüro Hans Bremi, Stadthausstraße 39, 8400 Winterthur. Tagungsbeitrag: 35 Franken für FGA-Mitglieder, 45 Franken für SIA-Mitglieder, 70 Franken für Nichtmitglieder, 10 Franken für Studenten. In diesem Preis inbegriffen sind die Tagungsunterlagen. Auskunft erteilt das Architekturbüro Hans Bremi, Tel. (052) 23 17 51.

Wahli Türen
Gute Türen

wahli türen

Wahli + Cie AG
Türenfabrik
3063 Papiermühle/Bern
Worbentalstrasse 32
Telefon 031 / 53 22 11